

Bilder rund um den Globus mit viel Islam



Die Berliner Zeitung hat Ende der Woche „Bilder des Tages rund um den Globus“ veröffentlicht – insgesamt 450. Ich habe sie mir alle angesehen, da neben fantastischen Momentaufnahmen aus Natur, Tierwelt und Zeitgeschehen auch jede Menge entlarvende Islam-Motive dabei sind. In der Gegenüberstellung mit der freien und demokratischen Welt zeigt sich das geistige Gefängnis dieser 1400 Jahre alten Ideologie besonders eindringlich. Entstanden auf der arabischen Halbinsel, heute das wohl intoleranteste, rückschrittlichste, religionsdiktatorische und frauenfeindlichste Land der Welt: Das Islamterror-unterstützende Saudi-Arabien.

(Von Michael Stürzenberger)

Ab dem Jahr 632 wurde diese Ideologie von dort aus mit knallharter militärischer Gewalt über weite Teile der Welt exportiert, so dass heutzutage 1,2 bis 1,57 Milliarden Menschen (die Schätzungen differieren) darunter leiden müssen. Die meisten, ohne dass es ihnen bewusst wird, denn ihnen wurden von klein auf diese starren Glaubenssätze eingetrichtert. Frauen beispielsweise wird gesagt, dass Allah

die Verschleierung wolle, damit seien sie „reiner“ und „ehrenwerter“ als die „ungläubigen Schlampen“ und wenn sie sich nicht fügen, würden sie ewig in der Hölle schmoren. Daher sind Musliminnen sehr oft stolz auf diesen Mummenschanz, egal in welcher Form. Hier Frauen im islamischen Malaysia:



Bekenntrnis: Mitglieder der malaysischen Opposition beten während einer Wahlkampfveranstaltung im Stadion von Kota Bahru.

Dem gegenüber als bezeichnender Kontrast ein Mädchen in der einzigen Demokratie des Nahen Ostens, Israel:



Blühend: Ein israelisches Mädchen sitzt inmitten eines Feldes aus Butterblumen in der Nähe der Stadt Kiryat Gat. (rtr)

Israel hat sich als Zeichen des Entgegenkommens 2005 aus dem Gaza-Streifen zurückgezogen und bekam als Antwort von den

Hamas-Palästinensern, die in ihrem politischen Programm Mohammed-Konform das Töten von Juden festgehalten haben, zehntausendfachen Raketenbeschuss. Der Schulunterricht in Gaza ist für Jungen und Mädchen getrennt. Die Lehrerin ist für die Mädchen nur an der Stimme erkennbar:



In Ägypten ist mittlerweile der pure Islam an der Macht, was die christlichen Kopten nicht nur schmerzhaft am eigenen Leib zu spüren bekommen. Moslems diffammieren und verfolgen sie, entziehen ihnen systematisch die Lebensgrundlage, greifen ihre Kirchen an, verletzen und töten sie:



Über 70% der Ägypter haben die Muslimbrüder und ähnliche fundamental-islamisch ausgerichtete Parteien gewählt. Die modern eingestellten Menschen dort, darunter vor allem die christlichen Kopten, die etwa 10% der Bevölkerung stellen, sehen sich nun im Strudel eines diktatorischen islamischen Gottestaates untergehen. Aber sie wehren sich:

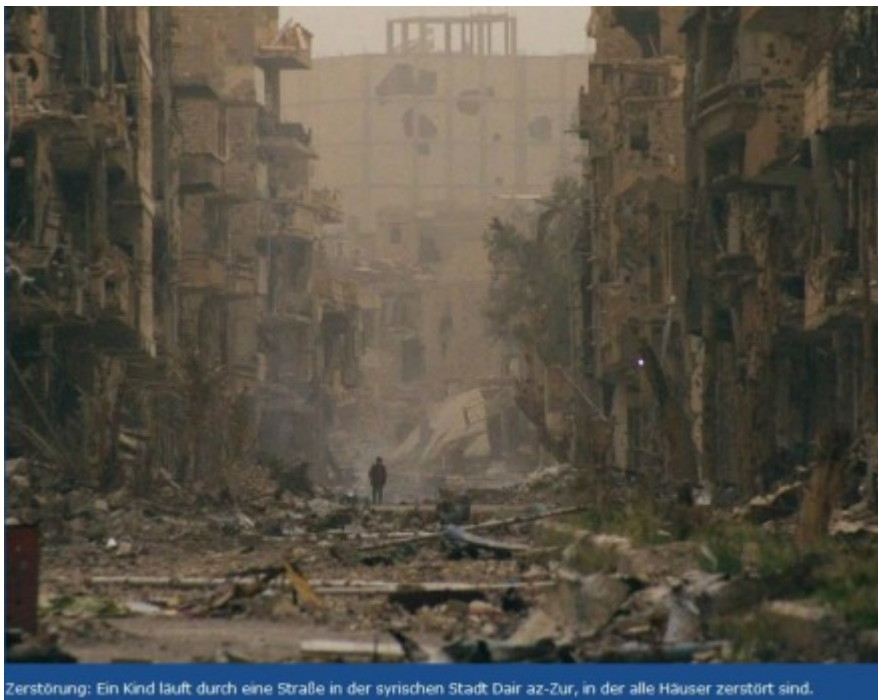


Syrien ist auf dem besten Wege, der nächste islamische

Horrorstaat zu werden. Dort bombt sich gerade Al-Qaida mit der massiven finanziellen Unterstützung Katars an die Macht.



Wenn Assad gestürzt ist, dürfte ein Massen-Exodus von syrischen Christen beginnen, die lieber fliehen als sich unterwerfen oder töten lassen. So sieht ein Land aus, wenn islamisch motivierter Bürgerkrieg ausbricht:



Zerstörung: Ein Kind läuft durch eine Straße in der syrischen Stadt Dair az-Zur, in der alle Häuser zerstört sind.

Das früher christliche Libanon, das einmal „die Schweiz des Nahen Ostens“ genannt wurde, kann ein trauriges Lied davon singen, als es sich so nächstenliebend zeigte, die palästinensischen Flüchtlinge aufzunehmen. Damit holten sie sich den Terror ins Land. Aber kaum jemand lernt aus der Geschichte, schon gar nicht die verantwortungslosen Politiker der westlichen Welt, die jetzt Assad stürzen wollen. Darunter auch Kanzlerin Merkel, die dem terrorunterstützenden Unrechtsstaat Katar hochmoderne Leopard-2-Kampfpanzer liefert und an dessen Seite indirekt die Terroristen in Syrien unterstützt. All jene politischen Geisterbahnfahrer versündigen sich an den Christen und modern eingestellten Menschen in Syrien, die unter Assad Schutz fanden und jetzt

fliehen müssen. Bisher 1,5 Millionen. Am schlimmsten ist das Schicksal der Kinder, die vielleicht noch nicht vom Islam infiziert sind und denen eine glückliche Zukunft in einer freien Gesellschaft verwehrt wird.



Dieser Junge könnte einmal daran mitwirken, aus Syrien ein modernes, fortschrittliches, freies und westlich orientiertes Land zu machen – aber dazu darf er eben nicht mit der islamischen Ideologie aufgezogen werden.



Im Süden Thailands wütet der Islam ebenfalls. Dort wollen Moslems – wie überall, wo sie sich über den Geburten-Djihad zahlenmäßig ausbreiten – einen eigenen islamischen Staat. Selbst mit friedlichen Buddhisten schafft es der Islam, Terror, Gewalt und Bürgerkrieg zu entfachen:



Rescue: Soldiers bring children from an area in the Thai province of Pattani, where three men were shot.

Moslemischer Terror, sowohl geistig als auch physisch, ist auch schon im Herzen Europas angekommen. Trefflich symbolisiert an diesem (mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit) Moslem, der einen Protest gegen Frauenfeindlichkeit so quittiert:



In Russland wurden Mitglieder von „Pussy Riot“ zu einer mehrjährigen Gefängnisstrafe verurteilt, da sie ihre Regierungs- und Religionskritik in einer Kirche veranstalten. Ein Vorbote für das, was möglicherweise Islamkritikern in Europa irgendwann bevorsteht?



Susanne Zeller-Hirzel, beste Freundin von Sophie Scholl und Wiedergründerin der Weißen Rose, prophezeite es 2009 so:

„Kritiker der NS-Ideologie wurden damals gleich eingesperrt. Noch sind wir noch nicht an diesem Punkt gelangt. Aber wenn wir nichts unternehmen, wird es wieder dazu kommen. Dann sperren sie die Islamkritiker ein“

Auf Malta, zu 98% römisch katholisch, haben die Christen 1565 dem expansiv-aggressiven Islam ein großartiges Zeichen des Widerstandes entgegengesetzt und die osmanisch-islamischen Invasionshorden zurückgeschlagen. Das Licht auf diesem Bild sollte die katholischen und evangelischen Islam-Kollaborateure in Deutschland erleuchten:



Erleuchtet: Eine Jesus-Statue mit Heiligenschein im maltesischen Valletta - das Licht bricht sich im Objektiv einer Kamera.

Die Israelische Defence Force ist ein Symbol des starken Bollwerks gegen den Islam, ein konsequenter Verteidiger von Freiheit und Demokratie. Wir von PI, BPE und DF stehen fest an der Seite des israelischen Volkes.



Zum Schluss noch zwei Symbolbilder aus der Tierwelt: Gegen den massiven Druck des politisch korrekten Mainstreams kann sich die Islam-Aufklärung nur langsam durchsetzen – mühsam, aber beharrlich ernährt sich das Eichhörnchen:



Manchmal wünscht man sich Zeit zum Ausruhen wie dieser Pandabär. Aber die Zeit dazu ist noch nicht gekommen..



Kontakt zum schlimmsten Islam-Kollaborateur in Deutschland, der evangelischen Kirche:

» info@ekd.de